

Kölner Stadt-Anzeiger

Hürth - 09.09.2014

NEUBAU IN HÜRTH

Gesamtschule wird nicht gespalten



Eltern und Schüler protestierten vor der Stadtratssitzung mit Bannern und Plakaten gegen die Pläne von CDU und Grüne.

Foto: Britta Havlicek

Von Britta Havlicek

Die Schwarz-Grüne Ratsmehrheit nimmt Abstand von den Überlegungen einer Trennung der neuen Gesamtschule. Der Neubau der Gesamtschule an der Sudetenstraße wird seinen Oberstufentrakt behalten. Grund dafür ist aber nicht der Protest.

Die politische Mehrheit von CDU und die Grünen, die aus Kostenspargründen einen abgespeckten Neubau an der Sudetenstraße und die Unterbringung der Sekundarstufe II in der Dr.-Kürten-Schule vorgeschlagen hatten, hat von dem eigenen Vorstoß Abstand genommen und sich mit der Opposition und der Stadtverwaltung geeinigt. Jetzt soll der Oberstufentrakt wie ursprünglich vorgesehen an dem Neubau

entstehen. Mit der Unterbringung der VHS, der städtischen Erziehungsberatungsstelle und der Verwaltung der Musikschule in den bald leer stehenden Räumen der Dr.-Kürten-Schule, sollen die Baukosten inklusive Zinsen und Abschreibung für den Oberstufentrakt (angesetzt sind da rund 3,6 Millionen Euro) gegenfinanziert werden.

CDU-Fraktionsvorsitzender Dirk Breuer erläuterte, dass die Aussage der Bezirksregierung, die Genehmigung für die Hürther Gesamtschule sei an die Pläne für den Neubau gekoppelt gewesen, „so nicht bekannt gewesen“ sei. „Das hat die Regierungspräsidentin und auch die Verwaltungsspitze klar gemacht“, räumte er ein. „Ein neues Genehmigungsverfahren würde in der Tat zu viel Zeit verschwenden“, sagte auch die Grünen-Fraktionsvorsitzende Dr. Friederike Seydel.

„Notwendiger Umweg“

Bereits jetzt sind durch unsaubere Leistungen eines Projektbüros und die erneute Ausschreibung dieser Arbeit der Baustart verzögert worden. Derzeit ist der Umzug in das neue Schulgebäude für April 2017 angedacht. Bürgermeister Walther Boecker hatte geschätzt, dass mit einem neuen Genehmigungsverfahren für eine Gesamtschule in zwei Gebäuden weitere Monate verloren gehen würden. Das hätte einen frühesten Start in den Räumen Ende 2017 bedeutet. Dann hätte auch ein vierter Jahrgang in dem Provisorium der Dr.-Kürten-Schule untergebracht werden müssen. Zudem hatte die Verwaltung ausgerechnet, dass die für einen Oberstufenbetrieb notwendigen Investitionen in die Dr.-Kürten-Schule, mit 1,3 Millionen Euro verhältnismäßig hoch seien. Das Einsparpotenzial bei den Baukosten beim Wegfall des Oberstufentraktes wäre damit auf maximal 2,1 Millionen Euro geschrumpft. Georg Fabian (CDU) bezeichnete den Vorstoß der CDU und Grünen als "Umweg, der notwendig war, Dinge zu erzielen". Damit sei eine Gegenfinanzierung des Neubauprojektes in Gang gesetzt worden.

Mit dem Beschluss dürfte vor allem den Schülern und Eltern der Gesamtschule jetzt ein Stein vom Herzen fallen.

Die hatten vor der Stadtratssitzung mit Bannern und Plakaten gegen die Pläne von CDU und Grüne protestiert.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/huerth/neubau-in-huerth-gesamtschule-wird-nicht-gespalten,15189186,28367654.html>

Copyright © 2014 Kölner Stadtanzeiger